



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 22. August 2024 – י"ח מנחם-אב תשפ"ד

Ekew – Fünfte Alija

וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל מָה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ שֶׁאֵל מֵעַמְּךָ כִּי אִם-לִירְאָה אֶת-יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְלַכֵּת בְּכָל-דְּרָכָיו וּלְאַהֲבָה אֹתוֹ וְלַעֲבֹד אֶת-יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בְּכָל-לִבְבְּךָ וּבְכָל-נַפְשְׁךָ: 10:12

Und nun, Israel, was fordert der Ewige, dein G-tt, von dir, als zu fürchten den Ewigen, deinen G-tt, auf allen Seinen Wegen zu gehen und Ihn zu lieben und zu dienen dem Ewigen, deinem G-tt, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

Und nun, Israel

Obwohl ihr all das getan habt, ist doch noch Sein Erbarmen und Seine Liebe über euch. Und nach allem, was ihr vor Ihm gesündigt habt, verlangt Er von euch nur eines:

וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל מָה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ שֶׁאֵל מֵעַמְּךָ כִּי אִם-לִירְאָה אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ „dass ihr den Ewigen fürchtet“. [Raschi]

Und nun, Israel

2 Mal kommt die Phrase וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל vor: ein Mal hier, und ein Mal in Paraschat Waetchanan (Dew. 4:1)

וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל שְׁמַע אֶל הַחֻקִּים „Und nun, Israel, höre auf die Gesetze ...“ – ein Mal entsprechend der Schriftlichen Torah (תּוֹרָה שְׁבֻכָתָב) und ein Mal entsprechend der Mündlichen Torah (תּוֹרָה שְׁבַעַל פֶּה). [Baal haTurim]

Und nun, Israel

Im Hier und Jetzt fordert der Ewige, dein G-tt, Ihn zu fürchten und auf allen Seinen Wegen zu gehen und Ihn zu lieben und Ihm zu dienen: Jetzt, in dieser Welt, und nicht in der Kommenden Welt, wo nicht einmal die Engel über freien Willen verfügen. [Or haChaim]

als zu fürchten

Unsere Rabbiner lernen daraus: Alles wird vom Himmel bewirkt, außer der G-ttesfurcht. [Raschi aus Brachot 33b]

Wie kommst du zu G-ttesfurcht? Indem du intensiv über die Größe G-ttes nachdenkst. [Seforno]

was fordert der Ewige ... als zu fürchten den Ewigen, deinen G-tt

Der Ewige hat in Seiner Welt nichts außer der G-ttesfurcht, wie es heißt וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל מָה ה' אֱלֹהֶיךָ שֶׁאֵל מֵעַמְּךָ כִּי אִם לִירְאָה „Und nun, Israel, was fordert der Ewige, dein G-tt, von dir, als den Ewigen zu fürchten“. Rawa sagte: Wenn man den Menschen vor das Himmlische Gericht bringt, fragt man ihn: Hast du deinen Handel in Ehrlichkeit betrieben? Hast du Zeiten für die Torah festgesetzt? Hast du Kinder gezeugt? Hast du auf

die Erlösung durch Maschiach gehofft? Hast du über Weisheit diskutiert? Hast du verstanden, Sache aus Sache zu folgern? Aber (Jesch. 33:6) **יִרְאַת ה' הִיא אוֹצְרוֹ** „die Furcht G-ttes ist sein Schatz“. Ist es so, dann ist es gut; sonst aber nicht.

Ein Gleichnis dazu. Jemand sagte zu seinem Boten: Bringe den Weizen auf den Boden. Nachdem dieser ihn hinaufgebracht hat, fragte er ihn: Hast du auch ein Kaw Salzsand (**קב חומטון**) hineingetan? Dieser sagte: Nein. Da sagte er zu ihm: Es wäre besser, du hättest den Weizen gar nicht hinaufgebracht.

Raba bar Raw Huna sagte: Ein Mensch mit Torah aber ohne G-ttesfurcht gleicht einem Schatzmeister, dem man die inneren Schlüssel übergeben hat, nicht aber die äußeren Schlüssel – wie soll er hineinkommen?

Raw Jannai ließ ausrufen: Wie bedauerlich, wer das Grundstück (Hof) nicht besitzt, aber einen Eingang dazu baut. Rabbi Jehuda sagte: Der Ewige hat seine Welt nur dazu erschaffen, dass man Ihn fürchte, wie es heißt (Koh. 3:14) **וְהָאֱלֹהִים עָשָׂה שְׂיִירָאוּ מִלִּפְנֵי** „und G-tt machte es, damit man Ihn fürchte“. [Schabbat 31a-b]

was fordert der Ewige ... als den Ewigen zu fürchten

Ist denn die G-ttesfurcht eine solch kleine Sache? Ja, für Mosche Rabbenu ist das eine kleine Sache. [Brachot 33b]

Die Antwort der Gemara ist nicht verständlich: Im Vers steht doch **וְעַתָּה יִשְׂרָאֵל מָה ה' אֱלֹהֶיךָ שְׂאֵל מֵעַמְךָ** – Was verlangt G-tt von Israel, nicht von Mosche Rabbenu. Was bedeutet also „Ja, für Mosche Rabbenu ist das eine kleine Sache“? Die Antwort: Ja, als Mosche Rabbenu das Volk leitete und in direktem Kontakt mit den Menschen stand, er sie G-ttesfurcht und gute Eigenschaften lehren konnte – da war es leicht, G-ttesfurcht zu erreichen. [מובא בכלי יקר בשם יש מתרצים]

Jede Person hat einen Funken von Mosche Rabbenu; das ist die Fähigkeit von *Da'at* – konzentriert nachzudenken über die Größe G-ttes in all ihrer Vielfalt in der geschaffenen Welt. Und wenn der Mensch regelmäßig (**לְשׁוֹן אוֹמֵן הַמְאִמֵּן יְדִיו**) über die Größe G-ttes nachdenkt, dann wird die in ihm ruhende G-ttesfurcht an die Oberfläche kommen. Welche Art von G-ttesfurcht ist das? Es ist eine G-ttesfurcht, die genügt, um alle Mizwot praktisch auszuführen, wie es in diesem Vers heißt **לִירְאָה אֶת ה' אֱלֹהֶיךָ לְלַכֵּת בְּכָל דְּרָכָיו** „den Ewigen zu fürchten, damit du in allen Seinen Wegen gehst“.

Und wenn es einem schwerfällt, über die Größe G-ttes nachzudenken? Darauf sagt die Torah (Mischle 2:4-5) **אִם תִּבְקֶשׁ שֶׁנָּה כֶּכֶסֶף וְכַמְטוֹנִים תַּחֲפֹשֶׁנָּה אַז תִּבִּין יִרְאַת ה'** „Wenn du sie suchst wie Silber, und wie nach Schätzen ihr nachspürst: dann wirst du verstehen die Furcht G-ttes“. So wie ein Mensch einen Schatz sucht oder Reichtum, der in der tiefen Erde verborgen ist, indem er danach mit gewaltiger Anstrengung gräbt, ebenso muss man mit gewaltiger Anstrengung graben, um den Schatz der G-ttesfurcht ans Licht zu bringen, der im Herzen jedes Menschen verborgen liegt. [Buch Tanja, Kap. 42]

was fordert der Ewige, dein G-tt

מָה ה' אֱלֹהֶיךָ „Womit bin Ich dein G-tt? Welche Taten hast **du** getan, dass Ich **,dein G-tt'** genannt werden soll?“ – שְׂאֵל מַעֲמָךְ, – das ist die Frage, die G-tt mir stellt. [Rabbi Naftali von Ropschitz]

לְשׂוֹמֵר אֶת־מִצְוֹת יְהוָה וְאֶת־חֻקֹּתָיו אֲשֶׁר אֲנִי מִצְוָה הַיּוֹם לְטוֹב לָךְ:

13

und **zu beachten die Gebote des Ewigen und Seine Gesetze zu deinem Guten.**

zu beachten die Gebote des Ewigen: und auch das nicht umsonst, sondern zu deinem Wohl, damit ihr Lohn empfangt. [Raschi]

הֵן לַיהוָה אֱלֹהֵיךָ הַשָּׁמַיִם וְהַשָּׁמַיִם הַשָּׁמַיִם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר־בָּהּ:

14

Siehe, dem Ewigen, deinem G-tt, gehören der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was darauf ist.

Siehe, dem Ewigen, deinem G-tt: gehört alles, und dennoch hat der Ewige von allem nur deine Väter erwählt. [Raschi]

רַק בְּאַבְתָּיִךְ חָשַׁק יְהוָה לְאַהֲבָה אוֹתָם וַיִּבְחַר בְּזֵרַעַם אַחֲרֵיהֶם בְּכֶם מִכָּל־הָעַמִּים כִּי־וְהָיָה הַיּוֹם:

15

Doch nur nach deinen Vätern hatte der Ewige Verlangen, sie zu lieben, so erwählte Er ihre Nachkommen nach ihnen, nämlich euch, vor allen Völkern, so wie es heute ist.

Doch nur nach deinen Vätern

Das Wort רק ist eine Einschränkung, denn auch die Väter hatten in ihrem Dienst G-ttes schwierige Zeiten (גַּם עָלֵיהֶם יֵשׁ דִּיּוֹ).

Awraham sagte (Ber. 15:8) בְּמַה אֲדַע „Woran kann ich erkennen?“ Jizchak liebte Esaw. Jaakow sagte (Jesch. 40:27) 'הַסֵּתֶרָה דַּרְבֵּי מֶה „Verborgen ist mein Gehen vor dem Ewigen“.

Deshalb steht gleich neben diesem Abschnitt (Vers 16) וּמִלֶּתֶם אֶת עַרְלַת לִבְבְּכֶם „Beschneidet die Verstopfung eures Herzens“, so wie die Vorväter Awraham, Jizchak und Jaakow sollt ihr euer Herz „beschneiden“: von den Taawot (Gelüsten) und Kelipot (unreinen Dingen) reinigen. [Baal haTurim]

euch: wie ihr euch heute geliebt seht vor allen Völkern. [Raschi]

Beschneidet die Verstopfung eures Herzens! und seid nicht weiter hartnäckig.

Verstopfung eures Herzens

Das Wort עַרְלָה bedeutet Verstopfung und Verhüllung eures Herzens. [Raschi]

Verstopfung eures Herzens

עַרְלַת הַלֵּב „Orla des Herzens“ ist eine Bezeichnung für den Jezer haRa (siehe Sukka 52a). Wie eine Orla krallt sich der Jezer haRa am Menschen fest und lässt ihn keinen Augenblick los. [Torah Temima]

Beschneidet die Verstopfung eures Herzens!

Entfernt euch von den Gelüsten, die derb wie eine Orla sind. Oder: Reinigt euer Herz, bis es die Wahrheit begreift. [Ibn Esra]

כִּי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם הוּא אֱלֹהֵי הָאֱלֹהִים וְאֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים הָאֵל הַגָּדֹל
הַגָּבֹר וְהַנּוֹרָא אֲשֶׁר לֹא־יִשָּׂא פָנִים וְלֹא יִקַּח שֹׁחַד:

Denn der Ewige, euer G-tt, ist der wahre G-tt über falsche Götter und der Herr über alle Herren, der große, mächtige und ehrfurchtbare G-tt, der kein Ansehen achtet und keine Bestechung annimmt,

der Herr über alle Herren

Kein Herr kann euch aus Seiner Hand retten. [Raschi]

der kein Ansehen achtet

לֹא יִשָּׂא פָנִים, wörtl. der das Gesicht eines Menschen nicht erhebt; d.h. der niemanden bevorzugt.

der große G-tt, der alles aus dem Nichts erschafft und belebt.

[Seforno]

der ehrfurchtbare G-tt, der darauf achtet, für Sünden zu strafen. Deshalb gebührt es dem Menschen, Ihn zu fürchten.

[Seforno]

der kein Ansehen achtet, wenn ihr Sein Joch abwerft. [Raschi]

und keine Bestechung annimmt, dass man Ihn mit Geld versöhnen könne. [Raschi]

der Recht verschafft dem Waisen und der Witwe, und den Fremden (Ger) liebt, ihm Brot und Kleidung zu geben.

der Recht verschafft dem Waisen und der Witwe

Das ist Stärke. Und wo du die Größe G-ttes findest, dort findest du Seine Bescheidenheit. [Raschi aus Megilla 31a]

und den Fremden liebt, ihm Brot und Kleidung zu geben,

und das ist eine wertvolle Sache; denn der ganze Inhalt des Gebets unseres Vorvaters Jaakow bestand nur darin (Ber. 28:20) וְנָתַן לִי לֶחֶם לְאֹכַל וּבִגְד לְלַבֵּשׁ „und mir Brot zum Essen gibst und Gewand zur Bekleidung“. [Raschi]

So liebt auch ihr **den Fremden. Denn** ihr habt selbst unter den Rangunterschieden gelitten, als **ihr Fremde wart im Land Mizraim.**

Denn Fremde wart ihr

Deinen eigenen Makel wirf nicht deinem Nächsten vor. [Raschi aus Bawa Mezia 59b]

Den Ewigen, deinen G-tt, sollst du fürchten, Ihm sollst du dienen und Ihm anhangen und bei Seinem Namen schwören.

Den Ewigen, deinen G-tt, sollst du fürchten, und Ihm dienen und Ihm anhangen; und erst wenn du alle diese Eigenschaften besitzt, dann darfst du bei Seinem Namen schwören. [Raschi]

Den Ewigen, deinen G-tt, sollst du fürchten: das ist die Beachtung der Verbote (מִצְוֹת לֹא תַעֲשֶׂה). **Ihm sollst du dienen:** das ist die Erfüllung der Gebote (מִצְוֹת עֲשֵׂה). [Ibn Esra]

Er ist dein Ruhm und Er ist dein G-tt, der für dich getan hat diese großen und furchtbaren Taten, die deine Augen gesehen haben.

בְּשִׁבְעִים זָפֵשׁ יִרְדּוּ אֲבֹתֶיךָ מִצְרַיִם וְעַתָּה שְׂמֶךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
כְּכֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם לְרֹב:

Mit 70 Seelen zogen deine Väter hinab nach Mizraim und nun hat der Ewige, dein G-tt, dich gemacht wie die Sterne des Himmels an Menge.

Mit 70 Seelen

Der Vers beginnt mit einem בי"ת und endet mit einem בי"ת – dem Buchstaben *Bet*, und auch בַּיִת (*Bait*, „Haus“). Jaakow mahnte sie eindringlich, nur im eigenen Volk zu heiraten; sich nicht in der mizrischen Mehrheitsgesellschaft zu verlieren bei der Suche nach Ehepartner und Familiengründung (*Bait*). Und deshalb wird das jüdische Volk „Haus Jaakows“ בֵּית יַעֲקֹב genannt. [Baal haTurim]

gemacht wie die Sterne des Himmels

Die Gemara (Pessachim 2a) fragt zum Vers הללוהו כל כוכבי אור „Rühmt Ihn, ihr lichten Sterne“ (Teh. 148:3): Demnach haben Ihn nur die leuchtenden Sterne zu rühmen, die nicht-leuchtenden Sterne aber brauchen Ihn nicht zu rühmen? Vielmehr lehrt es, dass das Sternenlicht ebenfalls „Licht“ heißt.

Das enthält ein Versprechen: הַנוֹכַח שִׁיהִל – יָאִיר, der Stern, der G-tt rühmt, wird leuchten. Das ist, worauf der Vers hier anspielt „der Ewige hat dich gemacht wie die Sterne des Himmels“. [Jismach Israel]

וְאַהֲבַתְּ אֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ וְשִׁמְרַת מִשְׁמְרָתוֹ וְחֻקְתּוֹ וּמִשְׁפָּטָיו
וּמִצְוֹתָיו כְּלֵהִימִים:

11:1

Und du sollst lieben den Ewigen, deinen G-tt, und sollst beachten Seine Vorschriften und Seine Gesetze und Seine Rechtsbestimmungen und Seine Gebote allezeit.

וַיִּדְעֻתֶם הַיּוֹם כִּי לֹא אֶת־בְּנֵיכֶם אֲשֶׁר לֹא־יָדְעוּ וְאֲשֶׁר לֹא־רָאוּ
אֶת־מוֹסֵר יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֶת־גְּדְלוֹ אֶת־יְדוֹ הַחֲזָקָה וְזִרְעוֹ
הַנְּטוּיָהּ:

2

Und erkennt heute, denn nicht mit euren Kindern spreche ich, **die nicht erfahren und gesehen haben die Erziehung des Ewigen, eures G-ttes, Seine Größe, Seine starke Hand und Seinen ausgestreckten Arm,**

Und erkennt heute

Richtet euer Herz darauf, zu erkennen und einzusehen und diese Zurechtweisung anzunehmen. [Raschi]

denn nicht mit euren Kindern spreche ich jetzt, die sagen könnten, wir wissen von alledem nichts und haben es nicht gesehen. [Raschi]

וְאֶת־אֲתָתָיו וְאֶת־מַעֲשָׂיו אֲשֶׁר עָשָׂה בְּתוֹךְ מִצְרַיִם לְפָרְעֹה
מֶלֶךְ־מִצְרַיִם וְלִכְל־אֶרְצוֹ:

3

und Seine Zeichen und Seine Taten, die Er getan hat mitten in Mizraim an Pharao, König von Mizraim, und an seinem ganzen Land,

וְאֲשֶׁר עָשָׂה לְחֵיל מִצְרַיִם לְסוֹסָיו וּלְרֶכְבּוֹ אֲשֶׁר הִצִּיף אֶת־מַיִם
יַם־סוּף עַל־פְּנֵיהֶם בְּרֹדְפָם אַחֲרֵיכֶם וַיֹּאבְדָם יְהוָה עַד הַיּוֹם
הַזֶּה:

4

und was Er getan hat an dem Heer von Mizraim, an seinen Pferden und seinen Wagen, über das Er das Wasser des Schilfmeeres strömen ließ, als sie euch nachjagten und der Ewige sie vernichtete bis auf diesen Tag,

bis auf diesen Tag

Sogar 40 Jahre nach ihrem Tod war ihr Verlust in Mizraim noch zu spüren, weil es niemanden gab, der sie ersetzte. [Seforno]

und was Er euch getan hat in der Wüste, bis ihr an diesen Ort kamt,

und was Er euch getan hat in der Wüste, als Er das Man für euch vom Himmel fielen ließ. [Ibn Esra]

und was Er euch getan hat in der Wüste, als Er euch strafte nach der Sünde mit dem Goldenen Kalb, mit dem Feuer in Tawera, nach der Sünde mit den Kundschaftern, in Kiwrot haTaawa, und bei den übrigen Vorfällen, als ihr Ihn zornig gemacht habt. [Ramban]

וְאִשֶּׁר עָשָׂה לְדַתְּךָ וּלְאֶבְרָם בְּנֵי אֱלִיָּאב בֶּן-רְאוּבֵן אֲשֶׁר פָּצְתָה
הָאָרֶץ אֶת-פִּיהָ וַתִּבְלַעַם וְאֶת-בְּתִיָּהֶם וְאֶת-אֶהֱלִיָּהֶם וְאֶת כָּל-
הַיְקוּמִים אֲשֶׁר בְּרַגְלֵיהֶם בְּקֶרֶב כָּל-יִשְׂרָאֵל:

und was Er getan hat an Datan und Awiram, den Söhnen von Eliaw, Sohn des Räuwen, als die Erde ihren Mund aufriss und sie verschlang zusammen mit ihren Häusern und ihren Zelten und allem Vermögen, das sie auf ihre Beine stellte, in der Mitte von ganz Israel.

in der Mitte von ganz Israel

Überall, wohin einer von ihnen entfloh, spaltete sich die Erde unter ihm und verschlang ihn, das sind die Worte von R. Jehuda. Da sagte R. Nechemia zu ihm: Steht nicht bereits (Bam. 16:32) 'וְאִשֶּׁר עָשָׂה לְדַתְּךָ וּלְאֶבְרָם בְּנֵי אֱלִיָּאב בֶּן-רְאוּבֵן אֲשֶׁר פָּצְתָה הָאָרֶץ אֶת-פִּיהָ וַתִּבְלַעַם וְאֶת-בְּתִיָּהֶם וְאֶת-אֶהֱלִיָּהֶם וְאֶת כָּל-הַיְקוּמִים אֲשֶׁר בְּרַגְלֵיהֶם בְּקֶרֶב כָּל-יִשְׂרָאֵל' „die Erde öffnete ihren Mund“ und nicht „ihre Münder“? Er sagte zu ihm: Und wie verstehe ich die Worte **בְּקֶרֶב כָּל יִשְׂרָאֵל** „in der Mitte von ganz Israel“? Er antwortete: Die Erde wurde abschüssig wie ein Trichter; und überall, wo sich einer von ihnen befand, rutschte er aus und kam zum Ort der Spaltung. [Raschi]

zusammen mit ihren Häusern: zusammen mit ihren Familienmitgliedern. [Targum Onkelos]

und alles Vermögen, das sie auf ihre Beine stellte

Das ist das Vermögen des Menschen, das ihn auf die Beine stellt. [Raschi aus Sanhedrin 110a]

כִּי עֵינֵיכֶם הִרְאִיתֶם אֶת-כָּל-מַעֲשֵׂה יְהוָה הַגָּדֹל אֲשֶׁר עָשָׂה:

7

Sondern eure Augen sind es, die gesehen haben das ganze große Werk des Ewigen, das Er vollbracht hat.

Sondern eure Augen sind es, die gesehen haben

„Sondern eure Augen sind es, die gesehen haben“ bezieht sich auf Vers 2 „denn nicht mit euren Kindern, die nicht erfahren ...“, sondern mit euch, deren Augen gesehen haben. [Raschi]

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת-כָּל-הַמִּצְוָה אֲשֶׁר אֲנֹכִי מְצַוְנֶה הַיּוֹם לְמַעַן תִּחְזְקוּ וּבְאֵתֶם וִירִשְׁתֶּם אֶת-הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲתֶם עֹבְרִים שָׁמָּה לְרִשְׁתָּהּ:

8

Beachtet also das ganze Gebot, das ich dir heute befehle, damit ihr stark seid und hinkommt und in Besitz nehmt das Land, wohin ihr zieht, es in Besitz zu nehmen.

וּלְמַעַן תִּאָּרִיכוּ יָמִים עַל-הָאָדָמָה אֲשֶׁר נִשְׁבַּע יְהוָה לְאַבְתֵּיכֶם לֵאמֹר לָהֶם וּלְזֶרְעָם אֶרֶץ זָבֶת חֶלֶב וּדְבַשׁ:

9

Und damit ihr lange bleibt auf dem Boden, den der Ewige euren Vätern zugeschworen hat, ihnen und ihren Nachkommen zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt.

das von Milch und Honig fließt

Ein Land, dessen Früchte fett wie Milch und süß wie Honig sind. [Targum Jonathan]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

18. Tag

יום י"ח לחודש

Kap. 88 – Ende 89

פרק פ"ח – סוף פרק פ"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה